

Mittwoch, 04. Dezember 2019, Sollinger Allgemeine / Titelseite



Großeinsatz in Uslar: An diesem Gebäude im Schützenweg brannte das Hinterhaus lichterloh. Die Feuerwehr setzte 90 Einsatzkräfte und zwei Drehleitern ein. Fotos: Frank Schneider

Mittwoch, 04. Dezember 2019, Sollinger Allgemeine / Titelseite

Hinterhaus in Flammen

90 Feuerwehrleute bekämpften Feuer im Uslarer Schützenweg

VON FRANK SCHNEIDER

Uslar – Großeinsatz für die Feuerwehren im Uslarer Land: In der Nacht zu Dienstag brannte ein großes Wohnhaus am Schützenweg. Verletzt wurde niemand. 90 Einsatzkräfte waren vor Ort, nach zwei Stunden war der Brand gelöscht. Eine Bewohnerin des Hauses hatte sich laut Polizei und Feuerwehr rechtzeitig in Sicherheit gebracht.

Die Feuerwehr evakuierte auch ein Nachbarhaus. Die Bewohner konnten aber noch in der Nacht in ihre Wohnungen zurückkehren. Die Bewohnerin aus dem Brandhaus wurde von Nachbarn aufgenommen.

Die Polizei gibt den Schaden mit 100 000 Euro an und berichtet, dass der Notruf um 2.39 Uhr einging. Eine Funkstreifenwagenbesatzung hatte wenig später gemeldet, dass der Anbau mit Schuppen in Vollbrand steht.

Das Feuer breitete sich schnell aus, sodass auch das Vorderhaus beschädigt wurde. Die genaue Brandursache ist laut Polizei bislang unklar. Der Brandort wurde beschlagnahmt. Die Ermittlungen dauern an. In dem Haus befand sich früher die Szenekneipe Arsenal und später ein Musikgeschäft.

Die Ortsfeuerwehr war nach Angaben von Stadtbrandmeister Jörg Jacob zunächst mit dem Stichwort Zimmerbrand alarmiert worden. Als die ersten Feuerwehrleute eintrafen und berichteten, dass Haus und Bäume in Flammen stehen, wurden nacheinander die Löschzüge 1 und 5 mit mehreren Ortsfeuerwehren alarmiert, zusätzlich zur Uslarer Drehleiter kam noch die Drehleiter aus Northeim.

Außerdem wurde der Löschzug 8 nachgefordert. Er koordinierte den Einsatz der Atemschutzgeräteträger vom Parkplatz aus, wo zudem zum Eigenschutz die Schnelle Einsatzgruppe SEG Solling stationiert war.

Die Feuerwehr leuchtete das Gelände komplett aus, weil es sich dort um eine zum Teil steile Hanglage handelt. Einige Einsatzkräfte rückten laut Jacob über die Ilse-Siedlung von der Rückseite her vor und bekämpften das Feuer quasi von oben. Nach 25 Minuten waren der Brand unter Kontrolle und die Nachbarhäuser gesichert.

Die Feuerwehr musste jedoch bis 7.30 Uhr immer wieder nachlöschen – allerdings nur von außen. Denn das Betreten des Hinterhauses war aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich.